
Neue Formen bürgerschaftlichen Engagements gestalten

- Wie sich Vereine in Katastrophenfällen einbringen können -



© Enrico Di Cino – stock.adobe.com

- **Gesellschaftliche Veränderungen** wirken sich auch auf die **Bereitschaft der Menschen** aus, sich in einem **Ehrenamt zu engagieren**.
 - Unsere **Gesellschaft altert**.
 - Die **Belastungen in Beruf und Familie** nehmen zu. Viele Menschen pendeln täglich zur Arbeit, verreisen beruflich viel und auch Wohnortwechsel sind häufiger geworden.
 - Und auch die Zahl von Schülerinnen und Schülern in **Ganztagschulen** nimmt zu.

- Viele Vereine in Deutschland spüren diese Veränderungen, wenn sie beispielsweise einen neuen Kassenwart oder Vorstand suchen: **Nachwuchs ist vielerorts rar**.

- Auch die Organisationen des **deutschen Katastrophenschutzes** bekommen diese Veränderungen zu spüren. Die Feuerwehren und Hilfsorganisationen sind **zum Großteil auf das Engagement Freiwilliger angewiesen**, verzeichnen aber vielerorts einen Rückgang an Interessierten.
- Die **Aussetzung des Wehr- und Zivildienstes** verschärft die Situation noch zusätzlich.
- Gleichzeitig **nimmt** – auch bedingt durch den Klimawandel – die **Zahl von Schadenslagen** wie z. B. Starkregenereignissen oder Stürmen **zu**.
- **Die Organisationen des Katastrophenschutzes sind also mehr denn je auf helfende Hände angewiesen.**

- Der Rückgang beim Interesse an einem festen Ehrenamt ist jedoch **nicht gleichzusetzen** mit einem **Rückgang an gesellschaftlichen Engagement**.
 - In der Flüchtlingshilfe im Sommer 2015 oder bei Hochwasserereignissen zeigt sich immer wieder, **wie groß das spontane Engagement in der Bevölkerung** ist. Dieses spontane Engagement formiert sich oft auch über soziale Medien wie Facebook oder Twitter.
 - Die Organisationen des Katastrophenschutz haben zahlreiche Aufgaben, die sie an die vielen helfenden Hände delegieren können (z. B. Sandsäcke füllen, Spenden verteilen, Botengänge erledigen). Jedoch sind die **Einsatzkräfte oftmals** damit **überfordert**, die große Zahl der **Helferinnen und Helfer zu koordinieren**, denn ihre Ressourcen werden anderswo dringend benötigt.
 - Im **Forschungsprojekt KOKOS** wurde deshalb **untersucht, wie die Zusammenarbeit** zwischen den Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) und der Zivilgesellschaft **gelingen kann**.
- **Und dabei spielen Vereine wie Ihrer eine bedeutende Rolle!**

„Unterstützung der Kooperation mit freiwilligen Helfern in komplexen Einsatzlagen“ (KOKOS)

- Laufzeit: Mai 2015 – September 2018
- Gefördert vom: Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Projektpartner: CSCW und IfM der Universität Siegen (Konsortialführung),
Universität Stuttgart IAT, VOMATEC Innovations GmbH
- Ziel des Projekts: Entwicklung von Methoden, technischen Konzepten und IT-Werkzeuge
zur Einbindung der Zivilgesellschaft als aktiven Partner in den
Katastrophenschutz

Wie kann sich Ihr Verein in einem Katastrophenfall einbringen? Und was bringt es Ihrem Verein?

- Das IAT der Universität Stuttgart hat im Projekt KOKOS das **Konzept der Mittlerorganisation** entwickelt.
- **Ihr Verein** kann sich in einer Schadenslage **als** eine solche **Mittlerorganisation betätigen**.
- Im Folgenden wird beschrieben, was eine Mittlerorganisation konkret ist und macht.
- **Was es Ihrem Verein bringt?**
 - Da Sie als Mittlerorganisation die Anlaufstelle für freiwillige Helferinnen und Helfer sind, wenden sich auch Menschen an Sie, die bisher nicht in Ihrem Verein aktiv sind – es nach dem spontanen Hilfseinsatz aber vielleicht werden.
 - Ihr Verein zeigt, dass er für neue Formen bürgerschaftlichen Engagements offen ist – und kann die Formen des Spontanen ggf. auch in die eigene Vereinsarbeit integrieren.

Was ist eine Mittlerorganisation?

Was ist eine Mittlerorganisation?

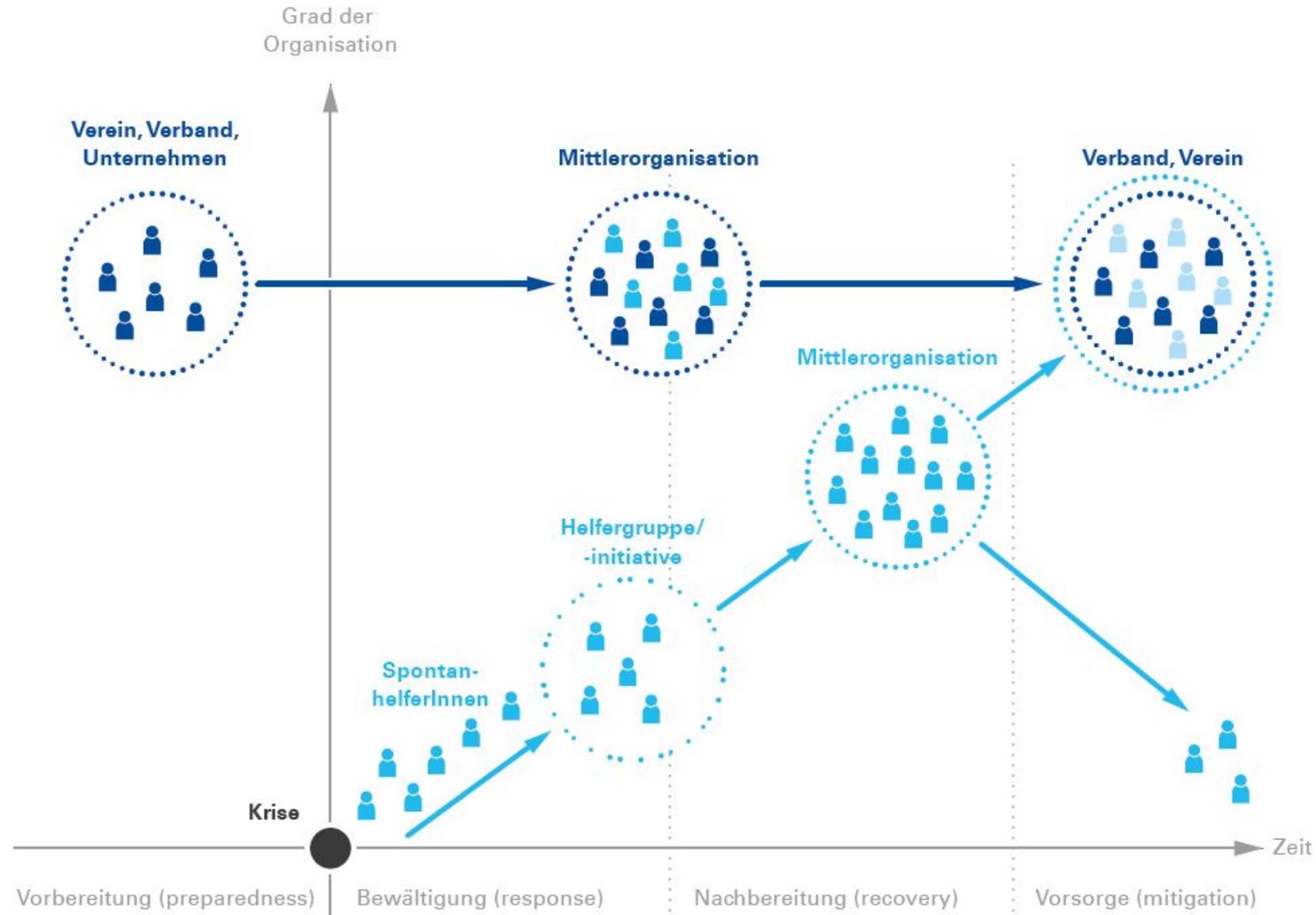


■ Eine Mittlerorganisation....

- ist ein **freiwilliger Zusammenschluss zivilgesellschaftlicher Akteure** (Einzelpersonen, Vereine, Verbände, Unternehmen, o. Ä.), der in einer Schadenslage als **vermittelnde Instanz** zwischen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) und der Zivilgesellschaft fungiert und sich auf die Einbindung der Zivilgesellschaft als Ressource und aktiven Partner in das Krisenmanagement konzentriert.
- kann auf die **Dauer** einer spezifischen Schadenslage oder darüber hinaus angelegt sein. Ihr Bestand ist unabhängig vom Wechsel ihrer Mitglieder.
- kann, muss aber kein eingetragener **Verein** sein oder werden.
- unterscheidet sich von anderen Helfergruppen in Schadenslagen durch die **offizielle Ernennung** zur Mittlerorganisation durch die zuständige Untere Katastrophenschutzbehörde bzw. zuständige BOS.

Wie entsteht eine Mittlerorganisation?

Entstehung einer Mittlerorganisation



3 bekannte Fälle von Mittlerorganisationen

■ **Fall 1: Emergente Gruppe** – *der häufigste Fall*

- Ungebundene HelferInnen finden sich vor Ort in der Schadenslage zusammen, um spontan zu unterstützen
- Starker Wunsch nach effektiven Strukturen und abgestimmtem Vorgehen
- Emergente Organisationsstrukturen, Gruppenbildung
- **Beispiel:** The Second Planet

3 bekannte Fälle von Mittlerorganisationen

- **Fall 2: Bestehende gesellschaftliche Struktur** – *der einfachste Fall*
 - Bestehende gesellschaftliche Struktur wie z. B. ein Verein, Verband oder Unternehmen übernimmt die Funktion der Mittlerorganisation
 - Mitglieder kennen sich untereinander, Kompetenzen sind bekannt, Strukturen eingespielt
 - **Beispiel:** Bürgergemeinschaft Hochwasser Wertheim e. V., Sportvereine die sich in einer Schadenslage helfend einbringen

➤ **Das könnten Sie sein!**

3 bekannte Fälle von Mittlerorganisationen

- **Fall 3: Dezidierte Mittlerorganisation** – *der Idealfall*
 - Bereits im Vorfeld als eine dezidierte Mittlerorganisation gegründet
 - Ausschließlicher Zweck: Vermittlung und Koordination von spontanen, ungebundenen HelferInnen in Schadenslagen
 - Strukturen sind in der Schadenslage bereits aufgebaut
 - Zusammenarbeit kann unmittelbar in der Schadenslage beginnen
 - **Beispiele:** Team Österreich, Team Bayern

Wie werden Sie zu einer Mittlerorganisation?

Wie werden Sie zu einer Mittlerorganisation?



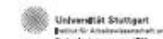
Unsere **Checkliste für Vereine** gibt einen Überblick, **welche Schritte** nötig sind, **um eine Mittlerorganisation zu werden** und sich mit Ihren Vereinsmitgliedern in der Schadenslage einzubringen.

Checkliste online verfügbar unter:

<http://www.muse.iao.fraunhofer.de/content/dam/iao/muse/de/documents/pTaschenkarte%20für%20werdende%20MOs.pdf>

Checkliste: Vorbereitung für (werdende) Mittlerorganisation

Vorstandsvorstellung
<input type="checkbox"/> Einberufung einer Vorstandsvorstellung
<input type="checkbox"/> Empfehlung: Kurze Vorstellung des Konzeptes Mittlerorganisation
<input type="checkbox"/> Beschluss sich in einer Schadenslage als Verein einzubringen
<input type="checkbox"/> Zuordnung der zentralen Tätigkeiten zu den Vorstandsmitgliedern <ul style="list-style-type: none">o Vermittlung bzw. Kontaktaufnahme zu Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS); Ideal: Person weist Kenntnisse über den deutschen Bevölkerungsschutz aufo Kontaktaufnahme zu Vereinsmitgliederno Als Ansprechpartner vor Ort für Vereinsmitglieder und BOS agiereno Koordination der Aufgabeno Überprüfung und Bereitstellung möglicher Ressourcen
<input type="checkbox"/> AnsprechpartnerInnen der Mittlerorganisation geben diese Informationen an die HelferInnen weiter und bemühen sich um Beachtung und Einbeziehung
Mitgliederversammlung
<input type="checkbox"/> Einberufung einer Mitgliederversammlung
<input type="checkbox"/> Empfehlung: Kurze Vorstellung des Konzeptes Mittlerorganisation
<input type="checkbox"/> Beschluss sich in einer Schadenslage als Vereinsmitglied einzubringen
<input type="checkbox"/> Ausfüllen eines Fragebogens bezüglich möglicher Tätigkeitsfelder der Mitglieder <ul style="list-style-type: none">o Welche Tätigkeiten können und wollen übernommen werden?o Spezielle Fähigkeiten (z.B. Staplerführerschein)o Ggf. Kontaktdateno Datenstufhinweis
Ressourcen beschaffen
<input type="checkbox"/> AnsprechpartnerInnen der Mittlerorganisation bedenken sich bei den HelferInnen
<input type="checkbox"/> AnsprechpartnerInnen schaffen Angebote für die Nachbesprechung des Einsatzes mit den HelferInnen
<input type="checkbox"/> Aufstellung der vorhandenen Ressourcen der Vereinigung: <ul style="list-style-type: none">o Räumlichkeiten (Sporthalle, Zelte, etc.)o Nahrung und Getränkeo Kochmöglichkeit für die Zubereitung von Nahrungo Personelle Ressourcen und Netzwerkeo Weitere Ressourcen und zwar: _____
Zusammenarbeit mit Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS)
<input type="checkbox"/> Leitfaden für (werdende) Mittlerorganisationen einsehen unter https://www.iao.fraunhofer.de/eng-de/press-and-media/aktuelles/1964-professionelle-koordination-im-katastrophenschutz.html
<input type="checkbox"/> Zusammenarbeit mit BOS suchen



1. Schritt: **Vorstandversammlung einberufen**

Wenn Sie daran interessiert sind, sich mit Ihrem Verein und Ihren Mitgliedern in einer Schadenslage einzubringen, sollten Sie eine Vorstandversammlung einberufen und Ihre Beteiligung diskutieren.

Dabei empfiehlt es sich:

- kurz das Konzept der Mittlerorganisation vorzustellen (z. B. mit Hilfe dieses Foliensatzes oder dem Handlungsleitfaden für Mittlerorganisationen)
- im Vorstand über die Beteiligung Ihres Vereins in der Schadenslage zu diskutieren
- die Bereitschaft zur Beteiligung zu beschließen
- zu besprechen, welche Aufgaben Ihr Verein grundsätzlich übernehmen kann/möchte
- die weiteren Schritte zu besprechen und die Aufgaben bzw. Zuständigkeiten im Vorstand aufzuteilen

2. Schritt: Mitgliederversammlung einberufen

Zu Beginn der Mitgliederversammlung sollten Sie kurz erläutern, warum und inwiefern sich Ihr Verein bei der Bewältigung der Schadenslage einbringen kann/möchte.

Darüber hinaus empfiehlt es sich:

- kurz das Konzept der Mittlerorganisation vorzustellen (z. B. mit Hilfe dieses Foliensatzes oder dem Handlungsleitfaden für Mittlerorganisationen)
- mit den Mitgliedern über die Beteiligung des Vereins in der Schadenslage zu sprechen
- die Beteiligung zu beschließen
- zu besprechen, welche Aufgaben der Verein und die Mitglieder grundsätzlich übernehmen kann/möchte
- die Bereitschaft einzelner Mitglieder, mitzuwirken, sowie ihre Fähigkeiten und Interessen zu erfassen (z. B. mit Hilfe des Fragebogens, den Sie online abrufen können <https://www.muse.iao.fraunhofer.de/de/ueber-uns/projekte/KOKOS.html>)

3. Schritt: Ressourcen und Möglichkeiten des Vereins festhalten

Auch Ihr Verein als solcher hat ggf. Ressourcen und Möglichkeiten, die in der Schadenslage sehr gut benötigt werden können. Dazu zählen z. B.

- Räumlichkeiten z. B. für die Unterbringung von Betroffenen (Sporthalle, Zelte, etc.)
- Kochmöglichkeit für die Zubereitung von Nahrung
- Personelle Ressourcen und Netzwerke
- Geräte
- ...

Es ist hilfreich, wenn Sie die Ressourcen, die Sie aufbringen können und möchten, kurz sammeln und notieren.

4. Schritt: **Kontakt mit BOS aufnehmen**

- Nehmen Sie **Kontakt zur zuständigen Behörde und Organisation mit Sicherheitsaufgabe (BOS) auf**. Das ist in Fällen von Hochwasser oder Sturm in aller Regel die Feuerwehr. In jedem Fall kann Ihnen die Feuerwehr aber sagen, an wen Sie sich wenden müssen.
- **Bekunden Sie Ihr Interesse**, als Verein die **Rolle der Mittlerorganisation zu übernehmen** und das spontane Engagement zu koordinieren.
- Ist auch die BOS an der Zusammenarbeit interessiert, sollte **diese Sie als Mittlerorganisation (formlos) benennen**.
- Alle **weiteren Schritte** sollten Sie dann **gemeinsam besprechen**.
- Die **Handlungsleitfäden für BOS und für (werdende) Mittlerorganisationen** können dabei behilflich sein. Diese sind online verfügbar unter <https://www.iao.fraunhofer.de/lang-de/presse-und-medien/aktuelles/1984-professionelle-koordination-im-katastrophenschutz.html>

Welche Aufgaben können Sie als Mittlerorganisation übernehmen?

(Mögliche) Aufgaben einer Mittlerorganisation

Grundsätzlich kann die Mittlerorganisation – also z. B. Ihr Verein – folgende Aufgaben übernehmen. Dies gilt jedoch nur **vorbehaltlich der Abstimmung mit der zuständigen Behörde und Organisation mit Sicherheitsaufgaben (BOS)**. Diese leitet den Einsatz und trägt die Verantwortung!

- **Registrierung der HelferInnen und ihrer Qualifikationen, Ressourcen und Fähigkeiten:** per Stift und Papier, über onlinebasierte Tools oder in (open source) Datenbanken
- **Anlaufstelle für etwaige Hilfsangebote** aus der Zivilgesellschaft: Spenden koordinieren, annehmen, weiterverteilen; offline über einen Info-/Sammel-Punkt vor Ort oder/und online über soziale Medien
- (...)

(Mögliche) Aufgaben einer Mittlerorganisation

- (...)
- **Unterstützung der BOS bei der Bewältigung der Lage:**
Übernahme von unterstützenden Tätigkeiten wie Aufräumarbeiten, Spendenverteilung, Botengängen; Nachbarschaftshilfe z. B. in Form der Versorgung und Unterbringung von Betroffenen
- **ACHTUNG: NUR** nach vorheriger Absprache mit den zuständigen Behörden!
- **Ad hoc-Schulung der Mitglieder:** Weitergabe von Informationen, Leitfäden, Checklisten und Anleitungen der BOS an die HelferInnen der Mittlerorganisation (siehe
- **Dokumentation der übernommenen Arbeiten** der Mittlerorganisation und ihrer Mitglieder

In welchen Fällen können sie als Mittlerorganisation fungieren?

- 1. Nachbarschaftshilfe** in kurzfristigen Lagen mit lokalem oder regionalem Bezug **außerhalb des konkreten Gefahrenbereichs:**
Unterbringung von Betroffenen, Versorgung mit Lebensmitteln, etc. z. B. im Fall von Hochwasser, Bränden, Umweltschäden, Bombenentschärfungen, Anschlägen, Amokläufen.
- 2. Unterstützende Tätigkeiten** in mittelfristigen Lagen ohne akute Gefährdung für die Helfer_innen **in der recovery phase:**
Aufräumarbeiten z. B. im Fall von Hochwasser, Sturm, Bränden, Umweltschäden
- 3. Unterstützende und maßgebliche Tätigkeiten** in langfristigen Lagen **ohne Gefährdung** für die Helfer_innen
z. B. in der Flüchtlingshilfe, Humanitären Hilfe, Nachbarschaftshilfe
- 4. Unterstützende und maßgebliche Tätigkeiten** bei **geplanten Lagen**
z. B. bei sicherheitsrelevanten (Groß-)Veranstaltungen

Wie ist die Zusammenarbeit konkret gestaltet?

Handlungsleitfäden beschreiben Weg zur gelingenden Zusammenarbeit

Handlungsleitfäden für BOS und für
(werdende) Mittlerorganisationen
online unter

<https://www.iao.fraunhofer.de/lang-de/presse-und-medien/aktuelles/1984-professionelle-koordination-im-katastrophenschutz.html>

oder unter



Sie haben Fragen? Kontaktieren Sie uns:



Veronika Zettl (M.A.)

Urban Data & Resilience

Forschungsbereich Stadtsystemgestaltung

Universität Stuttgart IAT

Telefon +49 711 970-2378

Mail: veronika.zettl@iat.uni-stuttgart.de



Rebecca Nell (M.A.)

Urban Data & Resilience

Forschungsbereich Stadtsystemgestaltung

Universität Stuttgart IAT

Telefon +49 711 970-2385

Mail: rebecca.nell@iat.uni-stuttgart.de